

Sa, 14.6.2025 | 19 UHR

So, 15.6.2025 | 15 UHR

KULTURSTÄTTE
MONTA
SCHULBERG 7-9

poesie aus tönen

Lyrik in Liedern

PROGRAMM

okalmusik | wiesbaden e.V.

arSoni
wiesbaden

**Liebe
Zuhörerinnen
und Zuhörer,
liebe
Freundinnen
und Freunde
von arSoni,**

während in den vergangenen Jahren meist Themengebiete und besondere Titel die Konzeption unserer Konzerte bestimmt haben, sind wir mit dem Programm „Poesie aus Tönen“ einen etwas anderen Weg gegangen.

Der Titel „...daß Töne tragen können“ des Zwickauer Komponisten Jürgen Golle ist schon recht lange im Repertoire von arSoni und dennoch war der Zyklus „Lichtzeichen“ nach Gedichten von Hildegard Jahn-Reinke eine Entdeckung für uns. Seine Kompositionen folgen oft streng dem Text, ganz ohne anbietend oder gar platt zu sein, eher besonders raffiniert.

Ausführende:

arSoni wiesbaden -
Vokalensemble für Hohe Stimmen
Sarah Beicht, Texte
Andreas Karthäuser, Klavier

Leitung: **Holger Wittgen**

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen, die unseren Chor auf vielfältige Weise mit aktiver Arbeit und Zuwendungen unterstützen.

Veranstalter:

vokalmusik | wiesbaden e.V.

Den Titel des Gedichtbands von Jahn-Reinke lässt Golle in jedem seiner Werke durch einen immer wiederkehrenden Akkord (ein dreistimmiger Non-Akkord in der vierten Umkehrung ohne Grundton) einfließen.

Angeregt durch diese Stücke sind wir im arSoni-Notenschrank bei alten und neuen Liedern auf weitere Werke mit besonders interessanten Texten gestoßen, die in besonders schöner Weise vertont wurden – am Ende steht nun eine (sehr) kleine Auswahl daraus als Konzert-Programm.

Diese erste Ebene der Interpretation, die des Komponisten/der Komponistin bezüglich des vorliegenden Textes, die in den entstandenen Tönen zu einem eigenen – besser eigenständigen – poetischen Gebilde geworden ist, von dem man sich durchaus vorstellen kann, dass es vielleicht auch ohne den zugrunde liegenden Text existieren könnte, reizte uns, nun eine weitere Interpretations-Ebene mit der musikalischen Ausgestaltung der Werke (Musik und Text alleine und in ihrer vorliegenden Liaison) zu wagen.

*Vielleicht ist es gerade jetzt
an der Zeit, sich einmal zu fragen:
Wann habe ich das letzte Mal
eigentlich herzlich gedacht?*

Dabei stehen uns die Palette der musikalischen Ausführungs-Vorschriften zu Tempo, Dynamik, Atmosphäre, Verlauf, etc. zur Verfügung. Voraussetzung dazu ist aber die Beschäftigung mit den und das Verständnis der grundlegenden Text-Ideen. Das konnten wir mit arSoni in einem kleinen exklusiven Literatur-Workshop erleben.

Schön, dass wir für dieses Programm die junge Autorin Sarah Beicht gewinnen konnten (besser: gefunden haben!). Sie hat uns im Workshop angeleitet und inspiriert und sich auf das Konzert mit uns eingelassen. Hier hat sie mit ihren Texten einen erheblichen Beitrag zum poetischen Blick auf Gedichte und Sprache der vorzutragenden Gesänge.

Für dieses spezielle Format, das die „Liebesbeziehungen“ zwischen Wort und Klang (gesungen oder gesprochen...) in den Focus nimmt, freuen wir uns auch die schöne ehemalige Kapelle in der Kulturstätte MONTA entdeckt zu haben, die eine weitere Ebene in der Ausgestaltung der „Poesie aus Tönen“ eröffnen kann.

Schön, dass Sie sich für dieses Experiment interessieren und Herzlich Willkommen!

Ihr Ensemble
arSoni wiesbaden
der Vokalmusik Wiesbaden e.V.

Programmfolge

Die Gedanken sind frei Robert Sund (*1942)
Volkslied – Süddeutschland um 1780

I Rezept

Ach Blümlein blau Deutsches Volkslied, Satz: arSoni
Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Die Blümelein, sie schlafen Uwe Henkhaus (*1958)
Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869)

Rose, spät im November Jürgen Golle (*1942)
Hildegard Jahn-Reinke (1906-1995)
aus „Lichtzeichen“

II Lavandula

„Das Sonnenlicht ...“ Rolf Rudin, op. 62 (*1961)
Irischer Segenswunsch

III Mondregenbogen

„Das Sonnenlicht ...“ Rolf Rudin, op. 62 (*1961)
Irischer Segenswunsch

Dem anderen Jürgen Golle (*1942)
Hildegard Jahn-Reinke aus „Lichtzeichen“

IV Donnerrollen

List, listi Lettisches Volkslied
Traditionelle Überlieferung Lettland

Plövgia Sylke Zimpel (*1959)
Luisa Famos (1930-1974)

Sommer – Regen Jürgen Golle (*1942)
Hildegard Jahn-Reinke aus „Lichtzeichen“

V Regenbeschwörung

Nachts auf dem Sternenfeld	Uli Führe (*1957) Uli Führe (*1957)
Nächtlicher Himmel	Rolf Rudin, op. 62 (*1961) Nach Worten aus einem Brief an Vincent van Gogh
Trost	Satz: arSoni Theodor Fontane (1819-1898)

VI Sternbilder

Du tanzest leicht	Harald Genzmer (1909-2007) Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
A tree of song	Bob Chilcott (*1955) Charles Benett (*1954)
... daß Töne tragen können	Jürgen Golle (*1942) Hildegard Jahn-Reinke aus „Lichtzeichen“

VII Fragen

Warum	Georg Kreisler (1922-2011)/ Christian M. Schmidt (*1958) Georg Kreisler
-------	---

Texte

Listi, Listi Regen, Regen

Bittlied um Regen, dass die Tochter im Bauernhaus nach einer guten Ernte ihre Hochzeit als üppiges, rauschendes Fest feiern kann.

Plövgia - Regen

(Valladisches - retoromanisches - Volkslied aus dem Unter-Engadin/CH

- Deutsche Nachdichtung: A. Kurth / J. Amann)

Es regnet ...

Es regnet den Frühlingsregen

Dein fremdes Lied
weckt Sehnsucht
Stimmloser Regen
was plauderst du
Nimm weg
Alle Traurigkeit
Verbinde in Kreisen
die Zeit
und die Vorzeit
Schweig
wie die Birke
die wartet
blattlos
nestlos

Es regnet noch immer ...

Es regnet den Frühlingsregen.

A tree of song (Charles Bennett, *1954 - Tü: arSoni)

In der Abendsonne leuchtet ein Baum mit herrlich gelben Blättern – ganz so wie Noten, die darauf warten gesungen zu werden.

Ich tue nichts weiter, als zuzuhören. Ich höre dem Baum zu und lasse seine Noten in mich fallen – in meine Seele! Blätter vom Baum der Lieder.

Jetzt kommt der Abendwind – ganz zart weht er und alle Blätter bewegen sich wie winkende Hände – Hände die der Musik eine Gestalt geben wie lautlose Nächte.

Und in das trübe Dickicht in meinem Kopf fallen die Blätter wie Sonnenlicht und füllen meine Gedanken mit Musik – die zarte hell-leuchtende Musik eines gelben Baums.

Ich tue nichts weiter, als zuzuhören. Ich höre dem Baum zu und lasse seine Noten in mich fallen – in meine Seele! Blätter vom Baum der Lieder.

*Das Donnern scheint
näher zu kommen,
die Luft riecht
eine Spur elektrisch.*

arSoni geht auf „Tuchföhlung“ mit Text und Sprache

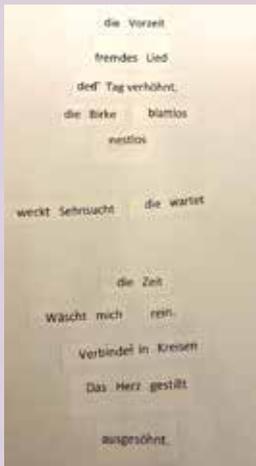
„Poesie“, eine Gattung der Literatur und Titel unseres Konzerts „Poesie aus Tönen“ – damit wollten wir Sängerinnen und unser Chorleiter uns näher befassen. So trafen wir uns im „geschützten Raum“ in der Talschule Sonnenberg zu einem Literatur-Workshop, den unsere Autorin, Sarah Beicht, fachkundig und abwechslungsreich gestaltete.

„Automatisches Schreiben“ war der Einstieg: einfach alles zu Papier bringen, was uns gerade einfiel, um uns zu lockern, den Kopf frei zu bekommen, die Muskeln zu lösen und vom Alltag abzuschalten.

Beim folgenden „Akrostichon“ mit unserem Namen musste man schon nachdenken, um zu den jeweiligen Buchstaben passende Begriffe zu finden.

Aus einer „Wortkette“ in Partnerarbeit entstanden plötzlich interessante Geschichten, die wir mit großem Interesse anhörten. Jetzt war der Moment gekommen, wo unsere Liedtexte des Konzerts eine wichtige Rolle spielten.

Sarah gab uns jeweils zwei Blätter mit Texten der vertonten Gedichte. Die Worte oder Sätze wurden ausgeschnitten und neu wieder zusammengeklebt; es entstanden wunderbare, ganz individuelle „Schnipselgedichte“.



Zwei Beispiele aus „Sommer-Regen“ (Hildegard Jahn-Reinke) und „Plövgja“ (Rätoromanisches Volkslied)

Nach einer Mittagspause gingen wir mit unseren Schreibblöcken raus in die Natur. Es war herrliches Wetter, wir konnten mit all unseren Sinnen die Natur wahrnehmen und genießen. Alle brachten ein kleines, gefundenes „Etwas“ wieder mit in unseren Raum: eine Blüte, einen Stein, etwas Moos, ein Stück Holz, was gerade individuell gefiel. In der nun folgenden „Schreibzeit“ flossen die Worte für einen Text dazu fast ohne nachzudenken aus unseren Stiften aufs Papier.

Der Tag war nur so verfliegen. Sehr erfüllt und auch ein wenig stolz, die lyrischen Texte in uns nachklingend, verabschiedeten wir uns nach einem sehr kurzweiligen Literatur-Workshop bis zur nächsten Chorprobe. Eine tolle Erfahrung in der Vorbereitung für unser Konzert „Poesie aus Tönen“!

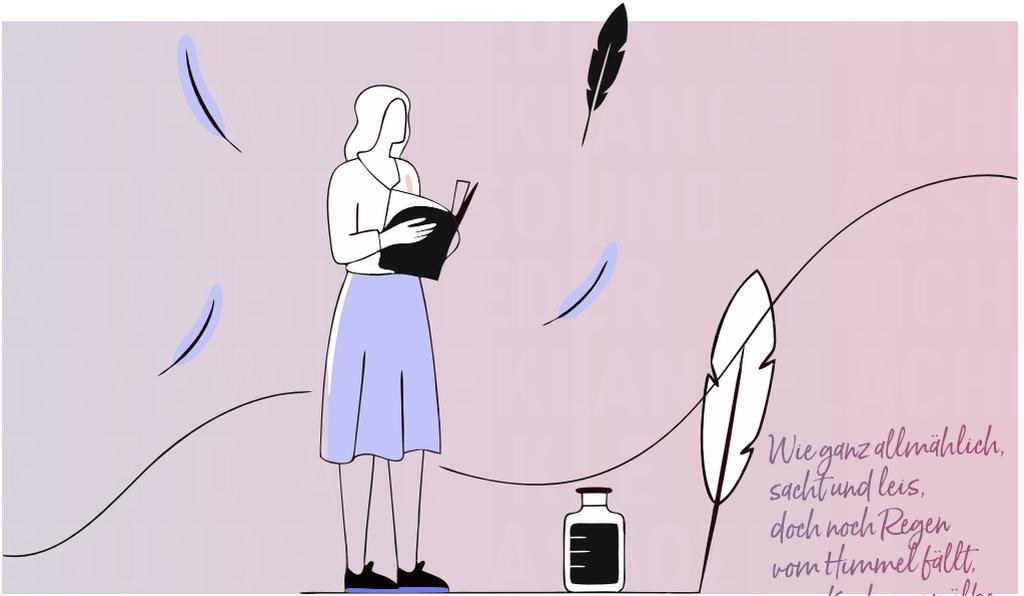
(Verena Riehl – arSoni, Alt 2)

Alle Reisen beginnen mit ein wenig Mut und dem ersten Schritt.

Den ersten Schritt machte arSoni wiesbaden im März 2025 mit einer guten Idee als Proviant. Sie suchten jemanden für einen künstlerischen Beitrag, der mit Worten spielt und Atmosphäre schafft. Der hinter die gesungenen Texte schaut und seine Gedanken in Literatur fließen lässt. Jemanden mit Mut, diese Reise gemeinsam zu bestreiten. Ich sagte zu.

Als Grundlage nahm ich mir die Texte der Chorstücke vor und legte sie wie eine Landkarte aus. Zeichnete Routen ein, setzte sie zu machbaren Abschnitten zusammen und schuf mir so eine eigene Strecke: an Martin Luther und Theodor Fontane entlang, die „Lichtzeichen“ von Hildegard Jahn-Reinke dabei als verlässliche Richtungsweiser. Manchmal ist es nur ein Wort, das in den verschiedenen Etappen einen thematischen Schwerpunkt setzt, ein anderes Mal überträgt sich der Rhythmus der Verse auf die Schritte. Stand der Weg einmal fest, galt es, Notizbuch und Stift einzupacken und loszugehen.

*Eine Zunge, nicht
die fremde, meine eigene,
die um sich schlägt und
Worte schmeckt und
mit Vorliebe
über Papierkanten leckt.*



Wie ganz allmählich,
sacht und leise,
doch noch Regen
vom Himmel fällt,
vom Kirchengewölbe
auf uns herab, wie die
Stimmen nach oben
reichen und
die Wolken kitzeln.

Natürlich ist es wichtig, das vorliegende Material immer vor Augen zu haben, zu lesen, zu studieren und erste Assoziationen an den Rand zu schreiben. Jedoch erlaubte ich mir, wie bei jeder guten Reise, die Karte beiseite zu legen und eigene, unbeschränkte Pfade zu erforschen. Ich nahm Abzweigungen, die Bilder und Gefühle evozierten, und füllte Seite um Seite mit eigenen Gedanken. Weggefährten fand ich in Shakespeare oder Edgar Allan Poe, wundervolle Inspiration von den Teilnehmerinnen und der Chorleitung von arSoni wiesbaden. Meine Texte schlagen somit Brücken zwischen den Stücken, nehmen mit, greifen auf und bewegen sich weiter. Und am Ende steht das Erhoffte: eine Synergie aus Poesie und Tönen, Lyrik und Liedern.

Wie schön, dass Sie uns auf dieser Reise begleiten!
Sarah Beicht

Die Mitwirkenden



Sarah Beicht ist freie Autorin und Moderatorin aus Mainz. 2021 erschien ihr erster Erzählband „Ein Kreis aus Salz“ im Rhein-Mosel-Verlag. Das von ihr eingesprochene Hörbuch ist 2023 im Mentoren-Media-Verlag erschienen. Ihre Novelle „Weiße Kreidekreuze“ wurde 2023 im Verlag Brot&Kunst veröffentlicht. Im Juli 2025 erscheint mit „Mainz Makaber“ ein Sachbuch im Mentoren-Media-Verlag, das sich mit gruseligen Sehenswürdigkeiten ihrer Heimatstadt befasst. 2023 wurde sie mit dem Martha-Saalfeld-Förderpreis ausgezeichnet, seit 2024 ist sie Teilnehmerin der Darmstädter Textwerkstatt unter der Leitung von Kurt Drawert. Anfang 2024 bewohnte sie zwei Monate lang als Landeskind-Stipendiatin das Künstlerhaus Edenkoben.

Gemeinsam mit Ingo Bartsch pflegt sie ihre eigene Lesebühne „die Leselampe“ in der Mainzer Dorett, zu der sie das Magazin „Lampenfieber“ herausgibt. Seit 2025 ist sie

Mit-Herausgeberin der Anthologie „Gegend Entwürfe“ des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration RLP und wurde in den Beirat des Künstlerhauses Edenkoben berufen. Daneben gibt sie literarische Workshops für Kinder und Jugendliche in ganz Rhein-Main.

Als Moderatorin führt sie literarische Gespräche mit deutschsprachigen Gegenwartsauteur:innen im Jugend- und Belletristikbereich. Seit 2022 moderiert sie das Podium Rheinland-Pfalz auf der Frankfurter Buchmesse.



Andreas Karthäuser

hat seine musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover als Kirchenmusiker mit dem A-Examen erfolgreich abgeschlossen. 1988 erhielt er als Stipendiat der Hannoveraner Musikhochschule die Möglichkeit zur Teilnahme an der „Ersten Altenberger Orgelakademie“. Seit 1989 ist er Organist an der historischen Raßmann-Orgel der Thalkirche in Wiesbaden-Sonnenberg. 1991 rundete er seine Ausbildung mit einem Klavierstudium bei Joachim Hess am Wiesbadener Konservatorium mit der staatlichen Musiklehrer-Prüfung ab. Durch vielfältige

Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Rhythmik und elementarer Musikerziehung entwickelte er einen persönlich geprägten erfahrungsorientierten Zugang zur Musik.

Als Solist und Begleiter wirkt er regelmäßig in Konzerten mit historisch informierter Aufführungspraxis mit – u.a. auf dem französischen Druckwindharmonium. Darüber hinaus konnte er bei zahlreichen Auftritten und Engagements im Musical, Pop und Gospelbereich als Keyboarder und Studio- musiker sein breites musikalisches Spektrum dokumentieren.



Holger Wittgen

absolvierte seine Chorleiter-Ausbildung am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt. Er hat umfassende Erfahrung in der Leitung von Chören aller Gattungen sowie Instrumentalensembles. Lange Jahre leitete er Schulchorprojekte. Er betätigte sich mehr als zehn Jahre als musikalischer und pädagogischer Betreuer im Landesjugendchor Rheinland-Pfalz. Seit 1995 leitet er den Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg und seit 2002 das Vokalensemble für Hohe Stimmen arSoni wiesbaden.

Weiterbildungen im Bereich Experimentelle Vokalmusik und Orchesterdirigieren, Kurse für Jazz- und Pop-Chorleitung (Jens Johanssen, Bertrand Gröger, Stefan Kalmer) sowie Meisterkurse für Chorleitung (u. a. Robert Sund, Wolfgang Schäfer) vervollständigten seine Ausbildung.



arSoni wiesbaden

Die Gründung von arSoni erfolgte, als die meisten Mitglieder des damaligen Mädchenchores der Elly-Heuss-Schule in Wiesbaden ihr Abitur abgelegt hatten und somit einem Schulchor entwachsen waren, aber dennoch weiterhin gemeinsam und unter der Leitung von Holger Wittgen musizieren wollten. Im Laufe der Zeit verstärkten etliche weitere Sängerinnen das Ensemble, andere mussten es aufgrund von berufs- oder familienbedingten Umzügen verlassen. Die Gruppe der etwa 15 Sängerinnen machte es sich zur Aufgabe, anspruchsvolle, meist vier- oder mehrstimmige Literatur für hohe Stimmen zu erarbeiten und aufzuführen.

Gemäß dem Anspruch, sich ein möglichst vielfältiges Repertoire anzueignen, war die Literatur von Beginn an sowohl thematisch als auch zeitlich weit gefächert: Geistliche Musik, u. a. Messen von Chilcott, Dvořák, Zimpel, Miškinis, Antiphone der Hildegard von Bingen oder Choräle von Bach wurden von dem Ensemble ebenso einstudiert wie weltliche Musik der unterschiedlichsten Ausprägungen: Jazz- und Poparrangements, Lieder der Romantik, Volkslieder und zeitgenössische Kompositionen. Der Blick über den Tellerrand erforderte dabei neben dem „Einhören“ in zum Teil ungewohnte Klangwelten auch die Auseinandersetzung mit zahlreichen Fremdsprachen, denn auch mit der europäischen, meist zeitgenössischen Chortradition beschäftigte sich das Ensemble. Proben- und häufiger Aufführungsort ist Wiesbaden-Sonnenberg.

Konzertreisen bzw. die Teilnahme an Festivals führten gemeinsam mit dem Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg in die Toskana, nach Görlitz/Wroclaw (Breslau), Tallinn/Estland, Bremen und Leipzig. Die Zusammenarbeit mit diesem eben-



falls von Holger Wittgen geleiteten Männer-Kammerchor hat sich über die Jahre bewährt und führte 2014 zum Zusammenschluss unter dem gemeinsamen Dach „Vokalmusik Wiesbaden e.V.“.

Von Beginn an singen beide Chöre sowohl einzeln als auch in „gemischter“ Besetzung. Im Stadtteil Sonnenberg gehören Mai-Konzerte, Beiträge zu den Kulturtagen und die Reihe „Sonnenberger Advent“ zum festen jährlichen Veranstaltungsprogramm.

ANKÜNDIGUNG

SONNTAG
24.8.²⁰²⁵
15.00 Uhr

BÜRGERHAUS KAISERSAAL
KÖNIG-ADOLF-STR. 6, 65191 WIESBADEN-SONNENBERG

Donau, Alpe, Adria

Klänge aus dem Süden
Lieder für Männerchor

MÄNNER-KAMMERCHOR WIESBADEN-SONNENBERG
LEITUNG: **HOLGER WITTGEN**



Kultur vor Ort

Ob VokalAbo, ChorTheater, Mai-Konzert, Jazz& Cocktail, Sonnenberger Advent oder die vielen verschiedenen Beiträge zu den Sonnenberger Kulturtagen wie Midsommernachts-Konzert, Spaziergang mit Johann Wolfgang von Goethe oder die Klassische Revue – **vokalmusik | wiesbaden e.V.** steht für engagierte und vielfältige Kulturarbeit mit bestem Renommee im schönen Wiesbadener Stadtteil Sonnenberg.

Kultur braucht Förderung!

Viele von Ihnen sind bereits seit langem treue Freunde und Begleiter unserer Chöre und Veranstaltungen. Andere können es noch werden! Möchten Sie regelmäßiger Konzertbesucher sein, unsere VokalInfo mit Neuigkeiten zu den Aktivitäten der Chöre erhalten, sich im Newsletter einschreiben oder aktives bzw. förderndes Mitglied in **vokalmusik | wiesbaden e.V.** werden, um uns in unserer Kulturarbeit zu unterstützen?

www.vokalmusikwiesbaden.de

...und darüber hinaus!

Aber auch weit über die Stadtgrenzen hinaus im internationalen Kulturaustausch und auf Konzertreisen in die Wiesbadener Partnerstädte und das europäische Ausland steht **vokalmusik | wiesbaden e.V.** mit seinen Chören **arSoni wiesbaden** und **Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg** für Chormusik auf höchstem Niveau in reizvollen Präsentationen, für spannende Projekte und musikalische Kurs-Angebote.

*Informationen
dazu und über die Chöre
finden Sie im Internet unter:*



*oder sprechen Sie uns
einfach direkt an.*

vokalmusik | wiesbaden e.V.

